

Erfahrungsbericht – Fahrt nach Ambazac im Mai 2023

Nach einigen Jahren der Corona-Zwangspause konnten wir im Mai 2023 endlich wieder in unsere Partnergemeinde Ambazac reisen. An Christi Himmelfahrt um 5.00 Uhr morgens ging es los: mit 21 Kindern und Jugendlichen und 14 Erwachsenen machten wir uns per Bus auf die über 1.000 km lange Strecke nach Frankreich. Nach ca. 14 Stunden Fahrt wurden wir wie immer sehr herzlich in Ambazac empfangen. Während es kalte Getränke und kleine Snacks gab, wurden die Reiseteilnehmer auf ihre Gastfamilien verteilt, denn die Unterbringung auf unseren Partnerschaftsreisen erfolgt immer privat. Dadurch haben sich bereits viele Freundschaften ergeben und alle waren froh, sich endlich wieder zu treffen. Nach der langen Reise wurde der Abend in den Gastfamilien verbracht.

Bis auf die beiden Gemeinderäte aus Markt Eckental, die in einem Ferienhaus in der schönen *Domaine le Muret* untergebracht wurden. Für diese hat die Gemeinde Ambazac noch einen kleinen Empfang mit Buffet im Rathaus organisiert, wo die Bürgermeisterin von Ambazac noch eine kleine Führung gab.

Am Freitag um 8 Uhr ging es auch schon wieder weiter – der Partnerschaftskreis in Ambazac hatte ein tolles Programm für uns Gäste organisiert; da in Frankreich schulfrei war, kamen die Schülerinnen und Schüler auch mit auf den Ausflug. Als erstes stand eine Besichtigung von *Cassinomagus* an, einer gallo-römischen Anlage in Chassenon, von der die Thermen noch heute erhalten und in äußerst gutem Zustand sind. Bei Führungen durch die Anlage konnten die alten Bauwerke besichtigt werden; für die Kinder gab es zusätzlich noch eine Schnitzeljagd.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde mittags gleich vor Ort gepicknickt, bevor wir mit dem Bus wieder zurück Richtung Limoges fuhren. Dort erfolgte der zweite Stopp des Tages und die Stadt wurde mit dem „petit train touristique“ besichtigt.

Freitagabend fand wie immer der Freundschaftsabend im *Salle des Fêtes* statt; nach einem leckeren Abendessen, das ein lokaler Biobauer anbot, wurde geredet, getanzt und gelacht.



Der Samstag ging dann etwas ruhiger an und die Gäste verbrachten den Tag in den Gastfamilien. Die kleine offizielle Delegation wurde zunächst von einer französischen Gemeinderätin zum Grillen eingeladen und machten dann einen Spaziergang um den großen und kleinen Jonas – zwei Teiche in Ambazac, die den Einwohnern als

Naherholungsgebiet dienen und die die Gemeinde Ambazac betreut. Abends gab es dann noch ein zwangloses Beisammensein im *Salles des Fêtes* und ein Buffet, zu dem jede Gastfamilie etwas beisteuerte – hier konnten dann auch „typisch französische“ Speisen und Kuchen gekostet werden.

Die Zeit verging wie immer viel zu schnell und Sonntagmorgen um 7.30 Uhr hieß es schon wieder „*Au revoir Ambazac*“. Aufgrund von Staus auf den deutschen Autobahnen dauerte auch die Rückreise etwas länger als geplant und der Bus kam um 22.45 Uhr wieder in Eckental an. Müde, aber glücklich ging es dann für alle ins Bett.



Die Reise war wieder ein voller Erfolg und es haben sich sowohl zwischen den Jugendlichen als auch den Erwachsenen neue Freundschaften ergeben. Der Austausch hat allen Teilnehmer/innen wieder super gefallen und wir haben schon von vielen gehört, dass sie im Jahr 2024, wenn die französischen Gäste nach Eckental kommen, auf jeden Fall wieder dabei sein wollen.